BITEG

Verfahrensbeteiligte rechtlich eingeschränkt, was nun?

Oft ist unklar, wer Inhaber von Eigentums- o. a. Rechten ist. Dann ergeben sich Fragen, wie:

- Was tun, wenn der Eigentümer eines Grundstücks oder ein Verfahrensbeteiligter noch minderjährig ist, nicht auffindbar ist, einen rechtlichen Betreuer hat, verstorben ist oder sogar ungewiss ist, ob er verstorben ist?
- Was tun, wenn Erben mit dem Nachlass nichts zu tun haben wollen und die Erbschaft ausschlagen oder nicht einmal auf Aufforderung reagieren?
- Kann das Amtsgericht durch gesetzliche Vertreter helfen? Und wenn ja, wie?
- Welche Stellung haben Eltern, Vormünder oder Pfleger in Verfahren?

In diesem Seminar werden die verschiedenen Arten der Pflegschaften gem. BGB, das Vorgehen der Behörde/des Pflegers o. a. Vertreter vorgestellt und Fragen der Teilnehmenden beantwortet.

Schwerpunkte

1. Minderjährigkeit und Vertretung bei Grundstücksangelegenheiten
2. Vertretung von Grstck. Eigentümern durch Betreuer
3. Abwesenheitspflegschaft – wo hilft das?
4. Pflegschaft für unbekannte Beteiligte – wann geht das?
5. Nachlasspflegschaft zur Sicherung, Nachlassverwaltung und Erbenermittlung
6. Nachlasspflegschaft für neue Leistungsbescheide
7. Testamentsvollstreckung und deren verwaltungsrechtliche Besonderheiten

Preis

170.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Otto Wesche

Otto Wesche, Dipl. Rechtspfleger mit mehr als 35 Jahren Berufspraxis.

Seminarteilnehmende

Liegenschaften, Vollstreckungsbehörde, Rechtsamt, Betreuungsstelle, Betreuer, Nachlasspfleger, Berufspfleger u. a. Interessierte, die dienstlich mit der Materie zu tun haben

Ort und Datum

Online

04-05-2026 (10:00 - 12:00 Uhr)